

Morgengebet in der Woche vom 23. bis zum 29. März

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Wir heben unsere Augen auf zu dir, Gott,
denn von dir kommt unsere Hilfe.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lied - EM 213 „Kreuz, auf das ich schaue“

Psalm 34, 2-11

Ich will den HERRN loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
Meine Seele soll sich rühmen des HERRN,
dass es die Elenden hören und sich freuen.
Preiset mit mir den HERRN
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!
Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir
und errettete mich aus aller meiner Furcht.
Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.
Als einer im Elend rief, hörte der HERR
und half ihm aus allen seinen Nöten.
Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten,
und hilft ihnen heraus.

Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.
Wohl dem, der auf ihn trauet!
Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen!
Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.
Reiche müssen darben und hungern;
aber die den HERRN suchen,
haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Herr meiner Stunden und meiner Jahre,
du hast mir viel Zeit gegeben.
Sie liegt hinter mir und sie liegt vor mir.
Sie war mein und wird mein, und ich habe sie von dir.
Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr
und für jeden Morgen, den ich sehe.
Ich bitte dich nicht, mir mehr Zeit zu geben.
Ich bitte dich aber um die Gelassenheit, jede Stunde zu füllen.
Ich bitte dich, dass ich ein wenig dieser Zeit
freihalten darf von Befehl und Pflicht,
ein wenig für Stille, ein wenig für das Spiel,
ein wenig für die Menschen am Rande meines Lebens,
die einen Tröster brauchen.
Ich bitte dich um Sorgfalt,
dass ich meine Zeit nicht töte, nicht vertreibe, nicht verderbe.
Jede Stunde ist wie ein Streifen Land.
Ich möchte ihn aufreißen mit dem Pflug,
ich möchte Liebe hineinwerfen, Gedanken und Gespräche,
damit Frucht wächst.

Segne du meinen Tag.

Mittagsgebet in der Woche vom 23. bis zum 29. März

Wochenspruch: **Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.**

Lukas 9,62

Lied EM 385

1. Jesu, geh voran / auf der Lebensbahn! / Und wir wollen nicht verweilen, / dir getreulich nachzueilen; / führ uns an der Hand / bis ins Vaterland.

2. Soll's uns hart ergehn, / lass uns feste stehn / und auch in den schwersten Tagen / niemals über Lasten klagen; / denn durch Trübsal hier / geht der Weg zu dir.

3. Rühret eigner Schmerz / irgend unser Herz, / kümmert uns ein fremdes Leiden: / O so gib Geduld zu beiden; / richte unsern Sinn / auf das Ende hin!

4. Ordne unsern Gang, / Jesu, lebenslang! / Führst du uns durch raue Wege, / gib uns auch die nöt'ge Pflege; / tu uns nach dem Lauf / deine Türe auf!

T: Nikolaus Ludwig von Zinzendorf 1721 / Christian Gregor 1778
M: Adam Drese 1698

1. Petrus 1, 13-21

Darum umgürtet eure Lenden und stärkt euren Verstand, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch dargeboten wird in der Offenbarung Jesu Christi.

Als gehorsame Kinder gebt euch nicht den Begierden hin, in denen ihr früher in eurer Unwissenheit lebtet; sondern wie der, der euch berufen hat, heilig ist, sollt auch ihr heilig sein in eurem ganzen Wandel.

Denn es steht geschrieben:

»Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.«

Und da ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person einen jeden richtet nach seinem Werk, so führt euer Leben in Gottesfurcht, solange ihr hier in der Fremde weilt;

denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

Er ist zwar zuvor ausersehen, ehe der Welt Grund gelegt war, aber offenbart am Ende der Zeiten um euretwillen, die ihr durch ihn glaubt an Gott,

der ihn von den Toten auferweckt und ihm die Herrlichkeit gegeben hat, sodass ihr Glauben und Hoffnung zu Gott habt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 34
Montag:	Lukas 19,28 – 40
Dienstag:	Lukas 19,41 – 48
Mittwoch:	Lukas 20,1 – 8
Donnerstag:	Lukas 20,9 – 19
Freitag:	Lukas 20,20 – 26
Sonnabend:	Lukas 20,27 – 40

Stille

Gebet

Auf der Höhe des Tages halten wir inne.
Lasset uns Herzen und Hände erheben zu Gott,
der unseres Lebens Mitte ist:
Herr, unser Gott, lass uns vor dir stehen
mitten im Tagwerk,
Gib uns den Mut und die Kraft,
dass wir das Eine suchen,
dass wir tun, was not ist,
Lass uns wandeln vor deinen Augen.

(Altes Kirchengebet)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 23. bis zum 29. März

Bevor des Tages Licht vergeht, o Herr der Welt, hör dies Gebet:
Behüte uns in dieser Nacht durch deine große Güte und Macht.

**Hüllt Schlaf die müden Glieder ein, lass uns in dir geborgen sein
und mach am Morgen uns bereit zum Lobe deiner Herrlichkeit.**

Dank dir, o Vater, reich an Macht, der über uns voll Güte wacht
und mit dem Sohn und Heiligen Geist des Lebens Fülle uns verheißt.
Amen.

Lied – EM 628

1. Hinunter ist der Sonne Schein, / die finstre Nacht bricht stark
herein. / Leucht uns, Herr Christ, du wahres Licht, / lass uns im
Finstern tappen nicht.

2. Dir sei Dank, dass du uns den Tag / vor Schaden, Gefahr und
mancher Plag / durch deine Engel hast behüt' / aus Gnad und
väterlicher Güte.

3. Womit wir heut erzürnet dich, / dasselb verzeih uns gnädiglich / und
rechn es unsrer Seel nicht zu; / lass schlafen uns mit Fried und Ruh.

4. Dein' Engel uns zur Wach bestell, / dass uns der böse Feind nicht
fäll. / Vor Schrecken, Angst und Feuersnot / behüte uns, o lieber Gott.

T: Nikolaus Herman 1560

Psalm 34, 12-23

Kommt her, ihr Kinder, höret mir zu!

Ich will euch die Furcht des HERRN lehren.

Wer ist's, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?

Behüte deine Zunge vor Bösem

und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden.

Lass ab vom Bösen und tue Gutes;

suche Frieden und jage ihm nach!

Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten

und seine Ohren auf ihr Schreien.

Das Antlitz des HERRN steht wider alle, die Böses tun,
dass er ihren Namen ausrotte von der Erde.

Wenn die Gerechten schreien, so hört der HERR
und errettet sie aus all ihrer Not.

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Der Gerechte muss viel leiden,
aber aus alledem hilft ihm der HERR.

Er bewahrt ihm alle seine Gebeine,
dass nicht eines von ihnen zerbrochen wird.

Den Frevler wird das Unglück töten,
und die den Gerechten hassen, fallen in Schuld.

Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Siehe, hier bin ich, Gott.

Blicke freundlich auf mich und meinen Tag.

Auf das, was gelungen ist.

Auf das, was noch liegengeblieben ist.

Auf das, was mich überfordert.

Vergib mir, wo ich schuldig geworden bin.

An dir, an mir selbst, an meinen Mitmenschen.

Und hilf mir zu verzeihen,

wo andere an mir schuldig geworden sind.

Blicke freundlich auf mich und meinen Tag.

Segen

Gott, schenke uns den Trost deiner Gegenwart,

Heilung für das, was verletzt ist,

und Ruhe, die sich in dir geborgen weiß.

Amen.